

ZEITWEISE

Ausgabe vom 7. Februar 2026 – 15. Februar 2026

“Wir waren so viele. Das Geld war nicht knapp. Wir konnten viel gestalten. Ich habe Leitung übernommen und hatte die Möglichkeit mitzuentscheiden. War das, was wir gemacht haben, sinnvoll? Warum ist die Kirche so klein geworden, warum haben wir die Menschen nicht erreicht? Wir wollten die Kirche erneuern! Hätten wir es anders machen müssen?” – „Wow! Das sind ehrliche Fragen!“, antwortete ich spontan. – „Und was beschäftigt dich?“, wollte der Mitbruder wissen. „Mich beschäftigen weder die geistlichen Generationen vor mir noch das Damals. Mich beschäftigen vielmehr das Jetzt, das Wir und meine eigene Rolle: Was tun wir, wie agieren wir, was übersehen wir?“ – An dieses Gespräch musste ich denken, als ich das Sonntagsevangelium gelesen habe (Mt 5,13-16).

Salz seid ihr. Salz der Erde. Vergesst es nicht! Ihr würzt die Welt. Aber wenn ihr nicht mehr salzt: Dann braucht euch die Welt nicht.

Licht seid ihr. Licht der Welt. An euch kann man sich orientieren. Und ihr seid wie die Stadt auf dem Berg. Unübersehbar. Ein einladender Ort. Wenn ihr aber nur mit euch beschäftigt seid, wenn ihr das Licht für euch behaltet – was soll das dann? Leuchtet! Eindringlich redet Jesus. Und dabei geht es ihm nicht um die Kirche, sondern um die Welt. Darum, dass alle Menschen frei werden für die Liebe, frei von bedrückenden Systemen und inneren Verdrehungen. Darum, dass die Gemeinschaft derer, die sich zu ihm bekennen, die Kirche nämlich, sich dort einbringt, wo es gerade Salzmangel und Finsternis gibt.

Vor ein paar Wochen unterhielt ich mich mit zwei Studierenden in der Mensa. Eine von ihnen erzählte, sie probierte verschiedene Arten von Gottesdiensten aus.

Experimentiere mit dem Beten. Zwischen zwei Gabeln Nudeln schaute der andere zu mir rüber: „Ich beschäftige mich gerade mit der Innerlichkeit.“ – Inneres Leben. Da haben beide ein zentrales Thema angesprochen. Christsein ist nicht nur, was ich tue oder nicht tue! Es beginnt im Inneren. Es beginnt damit, das „Licht“ in mich hineinleuchten zu lassen – und das kann ich nicht selber tun. Sondern mir nur Zeit nehmen, um mich dem betend auszusetzen. Christsein beginnt damit, die Salzkraft aus dem Gebet zu ziehen. Aus der Innerlichkeit. Aus der Beschäftigung damit, was da eigentlich in mir los ist, und mit dem Zulassen der Liebe Gottes in meinem Leben. Einfach so, im Dasein.

Und wie erneuern wir die Kirche? Indem wir aufhören, irgendeine Gemeinschaft erhalten, erneuern, retten zu wollen. „Kirche“ – das ist in unserer Vorstellung doch immer mit einer bestimmten, historisch gewachsenen Gestalt verknüpft. Und auch „Erneuerung“ – das klingt doch immer so, als wüssten wir, wo es hingehet! Salz und Licht für die Welt werden – das scheint mir eher das zu sein, was „Jesus-artig“ ist. Der Welt guttun, die Menschen lieben.

-Fortsetzung- Bitte wenden

Gemeinde aktuell:

Auf ein Wort – Fortsetzung-

Welche Gestalt die Gemeinschaft derer, die sich zu Jesus bekennen, dann haben wird, wird sich zeigen. Alles denken, reden und organisieren muss aber aus dem Beten und dem Tun neu geboren werden. Salz und Licht werden! Es immer wieder aufs Neue versuchen. Nach jeder Enttäuschung über sich selbst. Nach jeder kollektiven Enttäuschung über uns als Kirche. Neu aufstehen, sich schütteln und weitergehen auf dem Weg Richtung "Salz und Licht". Die Formulierung „Ihr seid das Licht, ihr seid das Salz“, die überlassen wir Jesus. Seine Zusage sieht unsere göttliche Herkunft und Zukunft. Er hat dieses "Ihr seid es!" damals schon Leuten zugesagt, die es versucht haben. Etwa ein Simon Petrus, der in Todesgefahr behauptet, Jesus nicht zu kennen. Oder die zweifelnden Jünger und Jüngerinnen, als sie den Auferstandenen sehen.

Ich wünsche Ihnen für diese Woche, dass Sie spüren und dann ausstrahlen, was Jesus sagt: Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt.

Hector Sanchez

Pfarrer Mikolaj Mroz aus Neisse/Polen verstorben

Am 30. Januar verstarb nach langer schwerer Krankheit der emeritierte Pfarrer der Basilika sw Jakobus in Neisse, Pfr. Mikolaj Mroz.

Pfarrer Mroz war der Partnerschaft mit Lüdinghausen sehr verbunden. Er war öfter in Lüdinghausen und hat viele Aktivitäten unterstützt. Viele von Ihnen kennen ihn von Begegnungen und Wallfahrten in Polen. Wir empfehlen den Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes, und danken für seine Verdienste der Völkerverständigung und Partnerschaft.

Pfarrbüro geschlossen

Am Montag, 09. Februar 2026 bleibt das Gemeindebüro in Seppenrade geschlossen. Am Rosenmontag, 16. Februar 2026 ist sowohl das Gemeindebüro in Seppenrade als auch das Pfarrbüro in Lüdinghausen geschlossen.

TOTENJAHRGEDÄCHTNIS IN ST. FELIZITAS UND

ST. DIONYSIUS

Das Totenjahrgedächtnis für die Zeit vom 08. Februar bis 14. Februar 2026 wird gefeiert am Dienstag, 10. Februar um 19.15 Uhr in St. Felizitas und am Mittwoch, 11. Februar um 19.00 Uhr in St. Dionysius:

- 2016 Günter Kusber, Elisabeth Hülk, Christa Mertens, Karola Pinnekamp, Joseph Struck, Maria Altenbockum, Agnes Volmer
- 2017 Paul Schürmann, Hedwig Westrup, Georg Stanossek, Ursula Jäkel
- 2018 Amanda Hülshorst, Paul Pentrop, Paul Brinkbäumer
- 2019 Albert Wienhölter, Erich Bolle, Dr. Rolf Klüner, Elisabeth Rath, Martha Torka, Ludger Engelkamp
- 2020 Agnes Pieper
- 2021
- 2022 Elisabeth Schlierkamp, Ingrid Möllerfeld, Ingrid Möllers
- 2023 Helga Laumann, Irmgard Große Wiesmann, Hedwig Tembaak, Erich Jeran
- 2024 Ludger Schürjann, Mechtilde Werning, Heribert Helgers, Bernhard Schröer, Paul Dammann, Helmut Kasberg
- 2025 Hubert Große Daldrup, Theodora Breumann, Anna Hülsbusch, Maria Kofoth

AUS UNSERER GEMEINDE SIND VERSTORBEN:

- Erika Imkamp (+27.01.2026)
- Hans Georg Fruntke (+28.01.2026)
- Ilona Becker (+31.01.2026)
- Wolfgang Köster (+02.02.2026)

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFANGEN:

Fiene Espeter und Thea Sabine Dammann

SEELSORGLICHER NOTDIENST:

Im Notfall vermittelt Ihnen das St. Marien-Hospital auch nachts einen Seelsorger: Fon: 02591 231-0

ÖFFENTLICHE GOTTESDIENSTE

Samstag 07. Februar 2026

15.30 Uhr	Kapelle im Antoniushaus	8.30 Uhr	St. Dionysius Hl. Messe
	Kommunionfeier	18.30 Uhr	St. Felizitas Stille Anbetung
17.15 Uhr	St. Felizitas Beichtgelegenheit MKL	19.15 Uhr	St. Felizitas Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Felizitas Vorabendmesse MKL		
18.00 Uhr	St. Dionysius Vorabendmesse SH		

Sonntag 8. Februar 2026 5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Nordische Diaspora

9.00 Uhr	Krankenhauskapelle Hl. Messe HW
9.30 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
10.00 Uhr	St. Dionysius Hl. Messe SH
10.30 Uhr	St. Felizitas Hochamt MKL
11.00 Uhr	St. Dionysius Tauffeier
11.30 Uhr	Wiese an der Burg Vischering ökum. Freiluftgottesdienst
14.30 Uhr	St. Dionysius Rosenkranz
18.00 Uhr	St. Felizitas Hl. Messe Funkenflug MKL

Montag 9. Februar 2026, Sel. Anna Katharina

Emmerick

8.15 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
9.00 Uhr	Werktagkapelle Hl. Messe

Dienstag 10. Februar 2026

8.15 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
10.00 Uhr	Clarastift Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Felizitas Rosenkranz
19.15 Uhr	St. Felizitas Hl. Messe mit Totenjahrgedächtnis

Mittwoch 11. Februar 2026

8.15 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
16.00 Uhr	Ludgerushaus Hl. Messe
18.25 Uhr	St. Dionysius Rosenkranz
19.00 Uhr	St. Dionysius Hl. Messe mit Totenjahrgedächtnis

18.30 Uhr	St. Felizitas Stille Anbetung
19.15 Uhr	St. Felizitas Hl. Messe

Freitag 13. Februar 2026

8.15 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
9.00 Uhr	Werktagkapelle Hl. Messe

Samstag 14. Februar 2026

15.30 Uhr	Kapelle im Antoniushaus
	Kommunionfeier
17.15 Uhr	St. Felizitas Beichtgelegenheit TKU
18.00 Uhr	St. Felizitas Vorabendmesse TKU
18.00 Uhr	St. Dionysius Vorabendmesse SH
18.00 Uhr	Ev. Kirche an der Burg
	Ökum. Valentinsgottesdienst

Sonntag 15. Februar 2026 6. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Vorbereitung der Erstkommunion

9.00 Uhr	Krankenhauskapelle Hl. Messe HW
9.30 Uhr	Antoniuskloster Hl. Messe
10.00 Uhr	St. Dionysius Hl. Messe SH
10.30 Uhr	St. Felizitas Hochamt TKU
11.30 Uhr	Wiese an der Burg Vischering ökum. Freiluftgottesdienst
14.30 Uhr	St. Dionysius Rosenkranz
18.00 Uhr	St. Felizitas Hl. Messe HS

